

# Der Bote vom Remsthale.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

## Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Insetions-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 7.

Samstag den 17. Januar

1846.

Um der bis jetzt hie und da vorkommenden irrigen Meinung vorzubeugen, als könnte ein Leser zum „Boten vom Remsthale“ unter dem Quartale nicht mehr eintreten, so wird hiemit von der Unterzeichneten erklärt: „daß als Leser zu diesem Blatte bei jeder Nummer, mit Anfang des Quartals oder unter demselben, eingetreten werden kann, und der Preis sich nach den Monaten dann bestimmt, indem 3 Monate 24 kr., somit 2 Monate 16 kr. und 1 Monat 8 kr. kostet.“ Die Redaktion des Boten v. Remsthale.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch,  
Revier Gmünd.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen finden in nachstehenden Staatswaldungen folgende Holzverkäufe statt:

Donnerstag den 22. Januar d. J., Mittags 1 Uhr, in den Staatswaldungen Schauppenwald und Orthalde: 1/2 Kl. eichen Scheiter, 1/2 Kl. buchen Prügel, 2 Kl. tannen Spaltholz, 67 1/2 Kl. dto. Scheiter und 4 1/2 Kl. dto. Prügel. Zusammenkunft bei der Wohnung des Waldschützensager bei Gotteszell.

Freitag den 23. Jan. d. J.; früh 9 Uhr, in dem Staatswald Thannwald: 11 Stamm tannen Sägholz, 2 1/2 Kl. eichen Scheiter, 50 Stück dto. Wellen, 1 1/2 Kl. buchen Prügel, 575 Stück dto. Wellen, 1/2 Kl. linden Scheiter, 1 Kl. dto. Prügel, 50 Stück dto. Wellen, 96 Kl. tannen Scheiter, 12 Kl. dto. Prügel. Zusammenkunft in Waldstetten.

Die Ortsvorsteher wollen dieses gebürg bekannt machen lassen.

Lorch den 15. Jan. 1846.

Königl. Forstamt.  
v. Schiller.

G m ü n d.

(Krautland- und Fahrniß-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Bäckersmeisters Josef Wieser dahier werden am

Dienstag den 20. d. M. folgende Gegenstände im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden, und zwar:

a) Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause:

Krautländer in den Rappenzwiesen, welche nun ein Ganzes bilden und 1/2 Morgen 16 3/10 Ruthen im Meß halten, zwischen Nagelschmid Reiß und Heinrich Grünsfelder;

b) Vormittags 9 Uhr in der seitherigen Wohnung des Bäckers Wieser beim Kornhause dahier:

Fahrniß-Gegenstände, bestehend in Gold und Silber, Mannskleider, Weibskleider, Leinwand, Küchengeschirre von Messing, Zinn, Kupfer und Blech; Geschirre von Holz, Porcellain u. Glas; Schreinwerk und allerlei Hausrath, was hiemit unter dem Anhange bekannt gemacht wird, daß der

Verkauf der Fahrniß-Stücke nur gegen gleich baare Bezahlung stattfinden.

Den 15. Januar 1846.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Gläubiger-Aufruf.)

Behufs der Richtigstellung der Verlassenschafts-Theilung der kürzlich verstorbenen Ehefrau des weil. Dominikus Hartmann, gewesener Goldarbeiters dahier, werden alle diejenigen, welche an deren Verlassenschaft aus irgend einem Grunde Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche binnen fünfzehn Tagen um so zuverlässiger bei dem dahiesigen Gerichts-Notariat anzumelden, als es die Säumnigen sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei Auseinandersetzung der Hartmann'schen Verlassenschafts-Sache mit ihren Forderungen unberücksichtigt bleiben und ihnen nur das dreijährige Absonderungs-Recht vorbehalten würde.

Den 9. Januar 1846.

K. Gerichts-Notariat  
und Waisengericht.  
vdt. Gerichts-Notar  
**Kagner.**

**G m ü n d.**  
(Straßenpolizei im Winter betreffend.)

Bei nun eingetretener kälter Witterung werden die durch das Amts- und Intelligenz-Blatt vom 14. Dez. 1844. No. 147. bekannt gemachten Vorschriften wiederholt in Erinnerung gebracht; auch werden dieselben durch Ausschellen noch besonders veröffentlicht werden.

Den 16. Jan. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

**G m ü n d.**

(Holz-Verkauf.)  
Am künftigen

Montag den 19. Januar wird die Stadtpflege folgendes Holz auf dem Platz verkaufen:

- Im Stadtwald Höfle:
- 14<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Klftr. eichene Scheiter,
- 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " do. Prügel,
- 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " birken Scheiter,
- 4 " do. Prügel,
- 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> " gemischte Scheiter,
- 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " tannene Scheiter,
- 2 " do. Prügelholz;
- 925 Stück eichene Wellen,
- 500 " birken do.,
- 50 " gemischte do.,
- 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Wagen Nadelstreu.

Im Kohlgau:

9 Klftr. Tannenholz.

Die Kaufsliebhaber wollen sich an obgedachtem Tag

Nachmittags 1 Uhr in dem Stadtwald Höfle einfinden.

Den 15. Januar 1846.

Stadtpfleger  
**Doll.**

**Herlikofen,**

Gerichts-Bezirks Gmünd.  
(Gebäude- u. Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Ferdinand Röhrle, Hufschmids dahier, vorhandene Liegenschaften, welche bestehen in:

einem Stockigten Wohnhaus und Scheuer nebst einer eingerichteten Schmidwerkstatt, an der Straße;

<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Mrg. 21,0 Mth. Gras- und Baumgarten beim Haus;

28,5 Mth. Länder;

<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Mrg. 30,7 Mth. Acker, werden am

Samstag den 14. Febr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gemeinderathszimmer dahier zum Verkauf gebracht.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufs- Behörde nicht bekannte Kaufslustige sich vor der Aufstreichs- Verhandlung durch Prädikats- und Vermögens- Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 13. Jan. 1846.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß  
Abele.

Durlangen und Spraitbach.  
(Bauholz-Verkauf.)

Oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß wird im Executionswege dem Ochsenwirth Anton Egenter zu Spraitbach am

Mittwoch den 28. dieß aus dem Walde Hellrein und Lhan

140 Stück stehende Baustämme im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist

Vormittags 9 Uhr

im Wirthshause zu Leinhäusle, und findet der Verkauf bei günstiger Witterung im Walde selbst, außerdem aber in diesem Wirthshause statt.

Den 10. Januar 1846.

Schultheiß König.

**Alldorf.**

(Holz-Verkauf.)

Am Montag den 19. dieß kommen aus dem gutsherrschafft. Waldtheile Horn, welcher kaum <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertelstunde von dem hiesigen Ort entfernt liegt, folgende Holz-Quantitäten zum öffentlichen Verkauf:

- 104 Klftr. buchene Scheiter,
- 22 Klftr. do. Prügel, 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klftr. birken Scheiter, 4 Kl. erlene Scheiter, 4 Kl. aspene Scheiter, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kl. do. Prügel, 2100 Stück buchene Wellen, 50 Stück aspene do., 2 Wagen buchen Abfallreis, 13 Stück buchene Stämme von 6 bis 31" Durchmesser und 9 Stück hagenbuchene Stangen.

An dem Kaufpreis ist <sup>1</sup>/<sub>3</sub> so gleich baar zu bezahlen.

Das Holz ist zur Abfuhr günstig gelegen. Zusammenkunft fin-

det Vormittags 9 Uhr in dem Rosenwirthschafts-Gebäude hier statt.

Den 10. Januar 1846.

Freiherrl. v. Holz'sches  
Rentamt.

**Hinterweiler-Rechberg.**

Gegen zweifache gute Versicherung können sogleich aus der Pflugschaft des Kaver Wagenblaß, ledig, —: 200 fl. zu 5 pCt. erhoben werden.

Den 9. Januar 1846.

Pfleger:  
Georg Schwarzkopf.

**Zimmer n.**

(Geld auszuleihen.)

400 fl. Pflugschaftsgelder können gegen gerichtliche Versicherung sogleich erhoben werden bei

Pfleger Stegmaier.

### **Vermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**

(Bürger-Verein.)

Nach §. 22. und 30. der Statuten ist es an der Zeit, Plenar-Versammlung zu berufen und ist solche auf

Samstag den 17. Januar, Abends halb 8 Uhr,

festgesetzt.

Es wird Jahres-Bericht und Vorlage der Rechnung des Jahres 1845. stattfinden; auch ist zu berathen, ob und unter welchen Bestimmungen ein Maskenball gehalten werden soll?

Nach beendeten Geschäften beginnt die dritte Besprechung über gemeinnützige Gegenstände und wird hiebei bemerkt, daß von Hrn. Buhl eine Fortsetzung und weitere Entwicklung seines am vorigen Samstag gehaltenen Vortrags bereits angemeldet ist.

Man ersucht die verehrt. Mitglieder um zahlreiches Erscheinen zur bestimmten Zeit.

Der Vorstand C. Forster.

**G m ü n d.**

Eine sehr schöne Parterre-Wohnung für eine oder zwei Personen hat bis Lichtmeß zu vermieten — Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

### Janitscharia.

Morgen Sonntag, Abends 7 Uhr, versammelt sich die Janitscharia im Gasthaus zum Adler, um daselbst eine gefellige Abend-Unterhaltung zu veranstalten. — Man ladet sämtliche Mitglieder hiezu mit dem Bemerkten ein, sich recht zahlreich dabei einzufinden, um über den Maskenball, der am 2. Febr. stattfindet, sich näher besprechen zu können.

Den 17. Januar 1846.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Ein im besten Zustande erhaltenes Goktaviges Klavier hat zu verkaufen — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

(E m p f e h l u n g.)

Unterzeichneter empfiehlt sich



in Verfertigung und Reparaturen aller Gattungen von Uhren, Spielwerken und Thurmuhren, und bietet unter Zusicherung billigster Preise und schneller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Fidel Guter, Uhrmacher, wohnhaft bei Obsthändler Jos. Schmid in der Ledergasse.

M ö g g l i n g e n.

Ein ganz gutes Klappenhorn hat um billigen Preis zu verkaufen Fr. Jos. Hudelmaier.

G m ü n d.

Eine mit Silber beschlagene Porcelain-Pfeife, worauf der Wartberg gemalt, ist abhanden gekommen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trinkgeld abzugeben bei der Redaktion.

G m ü n d.

Auf der Straße nach Lorch, in der Nähe der Kunstmühle, ist ein gelber Ring mit drei Schlüsseln verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

J g g i n g e n.

Unterzeichneter hat ungefähr 80—90 Etr. gutes Heu und Dehmd zu verkaufen. Liebhaber können sich täglich einfinden.

Georg Pfister, Bäcker.

G m ü n d.

Für einen Anfänger wird ein Klavier zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Einige Brettstühle werden zu kaufen gesucht — von Wem? sagt die Redaktion.

### Fruchtschranne Gmünd.

Den 14. Januar 1846.

Verkauft:

Kern, das Simri für 2 fl. 30 fr. —	2 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> Schfl.
" " " " 2 fl. 27 fr. —	4 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "
" " " " 2 fl. 20 fr. —	4 "
Haber " " " — fl. 40 fr. —	5 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> "

Mittelpreis vom Kern 2 fl. 25 fr.

Es kostet der Vierling Schönmehl 28 fr. —

Der 6pfündige Laib Brod ist geschätzt auf 24 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth.

### Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 13. Jan. Das vielbesuchte Silbersehe Kaffeehaus kaufte heute Bijoutier Kolb für die Summe von 82,000 fl. Erinnern wir uns recht, so zahlte Silber vor ungefähr 14 Jahren nicht viel über die Hälfte für das ganze Anwesen. . . . So viel man hört, sollen nun in diesem vielbesuchten Lokale Kaufläden eingerichtet werden. Ueberhaupt scheint gegenwärtig die ganze Königsstraße eine fortgesetzte Reihe von Kaufläden zu werden, für welche sehr hohe Mietzinsen (von 800—1200 fl. jährl.) bezahlt werden.

Heidenheim, 14. Jan. Durch den Brand der großen dahiesigen Cattun ic. = Weberet-Fabrik des Commerzienraths Meebold — am 13. Jan. früh 2 Uhr — sollen bei 150 Personen diesen Winter über ihrer Beschäftigung beraubt sein. Alle Vorräthe, Maschinen, worunter neue englische zu 12 — 15,000 fl. Werth, sind ein Opfer der Flammen geworden. Wären noch 14 Tage vorübergezogen, so wäre durch eine neue Einrichtung im Innern des Fabrikgebäudes, die zum Theil schon vollendet war, eine Entsehung des Brandes in dem Hitzkasten unmöglich gewesen.

Man schreibt der Brem. Ztg. aus Köln: In unserm Gefangenenhause soll man bei den mit Schmiedearbeiten Beschäftigten verschiedene Münzempfehlen gefunden haben und auch fabricirte Biergroßschensrücke, welche sie mit einem aus der Kapelle entwendeten silbernen Leuchter versilbert hatten.

Die Nachrichten von Unruhen, welche in dem Großherzogthum Posen und den angränzenden Länderbezirken ausgebrochen sein sollen, sind so ungewisser Art, daß man nicht recht daraus klug werden kann. Nur so viel ist gewiß, daß von allen Seiten bewaffnete Macht aufgeboten und alle erdenklichen Vorsichtsmaafregeln ergriffen werden, um allen etwaigen Eventualitäten zuvorzukommen.

Den Monat Dez. über wütheten an der englischen Küste so anhaltende Stürme, daß sich die älteste Seemänner solcher nicht erinnern können. Ueber 90 Schiffe sind gänzlich zu Grunde gegangen und mit ihnen bei 200 Menschen umgekommen.

Polen. Viel Aufsehen erregt in Berlin die Ankunft von vierzehn polnischen Priestern, die auf eine in der That wunderbare Weise ihre Flucht aus Sibirien bewerkstelligt, die preussische Grenze glücklich passirt und sich jetzt hier des Kartells wegen gemeldet haben. Vor zwei Jahren wurden nämlich gegen 200 katholische Priester in Polen, die sich geweigert hatten, zur griechischen Kirche überzutreten, festgenommen, nach Sibirien geschafft, daselbst zu schwerer Zwangsarbeit verurtheilt und mit Knutenhieben und andern rohen Mitteln in einem fortdauernden Märtyrertum erhalten. Vor etwa einem halben Jahre, bei Gelegenheit eines hohen Kirchenfestes, gelang es den armen Duldern, der Wachsamkeit ihrer geistlichen Gefängnißwärter, die sich betrunken hatten, zu entgehen, sich gegenseitig ihres

Fesseln zu entledigen, und in die Wälder zu fliehen, von wo 73 von ihnen unter unendlichen Drangsalen den Weg bis nach Polen zurückfanden und glücklich die Grenze überschritten. Vierzehn haben sich nach Berlin gewendet, die übrigen sind direkt nach Rom gewandert. Es läßt sich denken, daß die allgemeinste Theilnahme für ihr trauriges Loos sich kund gibt. Wir hatten Gelegenheit, einen von ihnen, der bei dem Hrn. Brinkmann wohnt, zu sehen und zu sprechen und können die Narben bezeugen, die seinen Körper bedecken.

**Frankreich.** Der prachtvolle Viadukt von Barentin (Departement der N. Seine) ist nur noch eine ungeheure Trümmermasse. Die achtundzwanzig Pfeiler, welche das Gewölbe des Viadukts, 32 Meter hoch über dem Boden, stützten, waren rasch nach einander, am 11. Januar in der Früh, fast im gleichen Augenblick übereinander gesunken. Der Viadukt war im Frühjahr 1844. begonnen worden und seiner Vollendung so nahe, daß nur noch 40 Arbeiter daran beschäftigt waren. Dieses Riesenwerk hatte 27 Bögen, welche auf 28 Pfeilern standen, deren jeder 4 Meter breit war. Man schlägt den Verlust der Eisenbahn-Unternehmer allein auf 3 Millionen Franken an. Zum Glück ging kein Menschenleben verloren.

**Literarische Anzeige.**

**Das einzige jetzt vollständige**  
und bis auf die neueste Zeit fortgeführte,  
zugleich billigste

**Conversations-Lexicon.**

Zwölf Bände (gegen 700 Bogen) Lexicon-Oktav  
früher 34 fl. 12 kr., jetzt  
**12 fl. — baar!**

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Allgemeines deutsches**  
**Conversations-Lexicon**

für  
**Gebildete eines jeden Standes.**

Mit den  
gleichbedeutenden Benennungen der Artikel in der  
lateinischen, französischen, englischen und italieni-  
schen Sprache, nebst der deutschen Aussprache  
der Fremdwörter.

Herausgegeben  
von

**einem Vereine Gelehrter.**

Zwölf Bände.

Gegen 700 Bogen in Lexicon-Oktav.

**1840 — 1844.**

Wenn das vorstehende Werk nach seinem äußeren  
Umfange und der darin behandelten Artikelzahl

(mehr als zwanzig Tausend) sich den umfang-  
lichsten und inhaltreichsten seiner Gattung zur  
Seite stellen darf, so läßt es in Hinsicht seines jezi-  
gen **beispiellos billigen Preises** alle ähn-  
lichen Werke weit hinter sich zurück.

Die Ausstattung in Bezug auf Druck und Papier  
wird nichts zu wünschen übrig lassen; was aber den  
wesentlichsten Punkt, den Inhalt des Werkes  
und die Bearbeitung der einzelnen Artikel,  
anlangt, so genügt dasselbe nach allen darüber bekannt  
gewordenen Urtheilen den strengsten Anforderungen an  
Vollständigkeit und sorgfältige Ausarbeit-  
ung, die an ein derartiges Werk gemacht werden  
können. Obgleich dasselbe eine Uebersicht des Wich-  
tigsten und Wissenswürdigsten aus allen Zweig-  
en gewährt, so sollte doch damit nicht sowohl eine  
Encyclopädie, als vielmehr **ein eigentliches**  
**Conversations-Lexicon** gegeben werden, wie  
es für das Zusammenleben aller Stände zur Beseh-  
rung über die mannigfachen Gegenstände mensch-  
lichen Wissens ausreichend, dabei aber als Lec-  
türe zugleich unterhaltend gewünscht werden muß.  
Es wurde daher, um den Leser immer auf den höhern  
intellectuellen Standpunkt der Gegenwart zu  
stellen, vorzüglich darnach gestrebt, namentlich die  
Geschichte und alle Interessen **der neuesten**  
**Zeit** in möglichster Ausführlichkeit darzulegen und  
zu berücksichtigen; daß aber diese Aufgabe als gelöst  
betrachtet werden kann, dafür spricht die Theilnahme,  
mit der dieß Werk schon seither vom Publikum beehrt  
worden ist.

Durch die vor Kurzem erst fertig gewordenen  
zwei Supplementbände, (welche den 11. und  
12. Band des ganzen Werkes bilden), zu einem um-  
fassenden, bis auf die neueste Zeit reichen-  
den, encyclopädischen Werke auf die den An-  
forderungen der Zeit entsprechendste Weise vervoll-  
ständigt, empfiehlt sich dasselbe gerade jetzt, wo  
kein ähnliches Werk vollendet oder bis zur  
neuesten Zeit vervollständigt vorliegt, und die meisten  
noch mehrere Jahre zu ihrer Vollendung bedürfen,  
vorzugsweise der Berücksichtigung des Publikums. Da  
überdieß die Preise der jetzt im Erscheinen begriffenen  
Conversations-Lexica nach deren Fertigwerden  
**mehr als doppelt und dreimal so hoch**  
sein werden, als der jezige Preis des vor-  
stehenden, so kann dasselbe wohl mit Recht als  
**das einzige jetzt vollständige und bis**  
**auf die neueste Zeit fortgeführte, zu-**  
**gleich aber auch billigste Conversa-**  
**tions-Lexicon**

bezeichnet werden.

**Buchhandlung von G. Schmid.**

Auflösung des Räthfels in No. 5.:

**Stiefelknecht.**